

auch Sitzungssäle, in denen vornehme Herren tagten, zeigen für diese solche Holzstühle bereit gestellt.

Was die geographische Verbreitung dieser Stühle betrifft, so darf Süddeutschland, d. h. Schwaben, Franken und Bayern, als ihre eigentliche Heimat angesehen werden. In Tirol schon waren sie durch Einflüsse aus Welschland etwas anders gestaltet; ebenso waren sie am mittleren und niedern Rheine und wahrscheinlich im größten Teile Norddeutschlands nur in modifizierter Gestalt zu Hause. Wir werden Gelegenheit nehmen, auch eine Anzahl Stühle anderer Art, insbesondere anderer Gegenden zu bieten. Bei der Mehrzahl unserer Stühle der genannten Art ist nicht mehr nachzuweisen, woher sie kommen. Sie mögen fast alle aus Nürnberg selbst stammen. Jedenfalls sind die, deren Lehnen in Fig. 1—5 dargestellt sind, hiesigen Ursprunges, während der Stuhl, dem die Lehne Fig. 6 angehört, aus der bayerischen Donaugegend stammt. Er gieng aus der Sammlung des hiesigen Seilermeisters und Antiquars Scharrer vor einigen Jahren in die unsrigen über.

Nürnberg.

A. Essenwein.

### Heiligtümer, Kleinodien und Ornat der Spitalkirche zum Heiligen Geist in Nürnberg im Jahre 1401.

 u den großartigsten Nürnberger Stiftungen gehört vor allem das heute noch segensreich wirkende Spital zum Heil. Geist, das von dem reichen Nürnberger Bürger, dem kaiserlichen Schultheissen Konrad Grofs († 1356) laut Stiftungsurkunde vom 13. Januar 1339 begründet und ausgestattet wurde und zunächst ein Siechkobel für Arme, Kranke und Pilger, insbesondere aber auch für arme Wöchnerinnen sein sollte, schon ein Jahrhundert darauf aber zu einer Versorgungsanstalt für alte gebrechliche Bürger und Bürgerinnen ward, was es bis auf den heutigen Tag auch geblieben ist. Mit diesem Spital war auch eine Schule unter einem Schulmeister für zwölf arme Schüler verbunden und für die geistliche Pflege der Kranken und Sterbenden wurde durch 6 Priester gesorgt. <sup>1)</sup> Natürlich mußten dieselben auch eine Kirche haben und auch dafür sorgte Konrad Grofs, indem er anstofsend an das Spital die Kirche zum Heil. Geist, in welcher er auch begraben liegt, erbaute und entsprechend ausstattete. Eine Papierhandschrift aus den ersten Jahren des 15. Jahrhunderts in der Bibliothek des germanischen Museums: »Daz Spital pûch haizzet daz Laytpûch« (Nr. 6008. 2.) enthält ausführliche Nachrichten über die Gründung dieser Stiftung, über deren Verfassung und Einkünfte, die Obliegenheiten der Beamteten, Prediger, Küster u. s. w. und gibt auch Auskunft über die Heiligtümer, Kleinodien und Ornatstücke, welche die Kirche ihr Eigen nannte und welche größtenteils von Konrad Grofs herrührten. Auf Bl. 35a findet sich darüber die Note: »Do man zalt von gotz gepurt dreuzehen hundert iar vnd dor noch in dem funf vnd vrtzigsten iar an vnser frawen tag zu liehtmess Do antwurt her Cunrat Groß Schulthaiz zu Nurnberg vnd Stifter des Newen

<sup>1)</sup> Wolff und Lochner, vollständige Sammlung aller Baudenkmale, Monumente und anderer Merkwürdigkeiten Nürnbergs; II. Bd., p. 83 ff.

spitals Do selbst hern Fridrich dem Custer in den Sargrer (Sakristei) die klei-  
not alz in dem puch geschriben stet Daz do haisset daz Register Folij Xijij.  
Dor noch Do man zalt von Crist gepurt vierzeihen hundert iar vnd in dem  
ersten jar aht tag vor vnser frawen tag licht mess Do Entwurt her peter groß <sup>2)</sup>  
Pfleger des Spitalz hern Dittriech dem Custer in den Sargrer Die klei-  
not die her noch geschriben sten.« Es folgt sodann das Inventar der Heiligtümer und des  
Ornates, welche die Kirche also im Jahre 1401 besaß. Es lautet: »Heilig-  
tum vnd klei- not: Dez ersten vnser frawen pild von alaparstro — Dor noch  
vnser frawen pild von alabaster in einem kleinem verglastem plobem (blauem)  
truhlein — Ajn silbrein kreucz vergult vnd mit gesmeltz Do ligt dez heiligen  
kreucz ein spon jnnen vnd ist daz pest — Ajn Silbrein kreucz von alabastro  
mit den proheten (wol propheten) Do ligt dez heiligen kreucz auch ein spon  
innen — Daz dritt kreucz von einem edeln gestein haisset Caladonius, auf einem  
hohen fuß, Do leit dez heiligen kreucz auch ein spon jnnen, vnd ist beslagen  
mit silber — Ejn kleins silbreins kreucz vergult Dor innen ist auch dez heiligen  
kreucz ein spon — (Item daz heiligtum daz herdegen Valczners <sup>3)</sup> ist alz  
Er vnd peter Grozz <sup>2)</sup> wol wizzen) <sup>4)</sup> — (E)jn monstranz von Cristallen vnd  
ist mit silber beslagen Dor jnnen man gocz leichnam tregt — Vnd zwo silbrein  
puchsen Dor jnnen gocz leichnam ligt — (E)jn puchsen ist silbrein Do daz  
heilig ol innen ist. — Vnd zwo lang Cristall mit zwain silbrein fußen die seint  
vergult vnd ist auch heiligtum dor innen — (E)jn guldein kreucz mit jaspiz  
kost xlv guldein gab Peter Groß Sweher Seicz fischlein seligen wegen — Ejn  
hulzein vergulte hant mit Cristallen mit heiligtum — (D)rei vergult taffeln  
heissen plenarij Dor innen ligt heiligtum — Ejn taffeln mit der zwelfpoten  
heiligtum — (E)jn junckfrawen haubt ein prust ist heiligtum jnnen — Ejn  
haubt sant Otten ist vergult — (E)jn haubt sant kunigunt ist vergult — Ejn  
taffeln mit alabastrein pild der zwelfpoten — (D)rei haupt sant johans zwey —  
(Z)wey junckfrawen pild — Funf tuchlein mit heiligtum — Kelch: (J)tem zehen  
kelch — Item himel vmbheng: Item sibenzehen vmb heng Die hat Peter  
Groß <sup>2)</sup> in seim gewelb, vnd den großen himel — Guldein vnd Silbrein  
messgewant: (I)tem sechzehen guldein messgewant vnd ein silbreins vnd ein  
prokgardi (brokatenes) vnd mitt guldein leisten vnd mit gold gesprengt Vnd  
dez valczners (Valzners) gutz messgewant auf eim rotten podem (rotem  
Grunde) ein atlaz mit guldein tierlein gesprengt vnd mit eim guten Crucifix  
vnd dez selben zwen korrock dor zu — Seidein messgewant: Item zwelf  
seidein messgewant Dominicalia vnd Ferialia — Samatein messgewant:  
Ajn rotsamatein messgewant mit eim Crucifix vnd dor zu zwen praun samatt  
korrock Ajn plob samat messgewant mit gulden straißen vnd mit eim Crucifix  
vnd dez selben zwen korrock Drew rotte samotte messgewant mit guldein

2) Peter Grofs, der Spitalmeister, starb im Jahre 1403 (s. Städte-Chroniken I, p. 89),  
er war ein Enkel des Stifters (s. Würfel, hist., genealog. u. diplomat. Nachrichten der  
Nürnb. Stadt- u. Adels-Gesch. I, S. 328).

3) Peter Falzner, der letzte dieses Geschlechts, war nach Würfel a. a. O. I, p. 37 ff.,  
ein besonderer Wohlthäter des Spitals, dem er Güter, Ornat und Bücher stiftete und eine  
Kapelle an die Kirche baute, in der er begraben liegt. Er starb 1427 (Städtechroni-  
ken I, p. 98).

4) Ist auf dem Rande des Blattes nachgetragen.

Creuczen Ajns mit eim rotten samott vnd mit seidein streiffen vnd mit eim Crucifix Ajns von swarczem samott mit guldein straiffen Ajns von eim grun samott daz her Franczen was Ajns von eim swarczen samott mit eim Crucifix daz sol man in der vasten alle suntag vnd Feyertag nuczen Ajn messgewant von weißer leinwott — Schamlotin <sup>5)</sup> messgewant: Ajn Schamlatein <sup>5)</sup> messgewant vnd dez selben zwen korrock — Korkappen: Ejn rotz samatin korkappen Vnd ailf seidein korkappen Vnd her Niclos vnd her hans cleucz haben zwo korkappen — Antlaz tag Mandat <sup>6)</sup> tucher: Item zu der Mandat <sup>6)</sup> tucher Die man vmb pint Tisch tucher vnd hant twcheln — Tebich: Item vnd zwen Tebich in der truhnen bei dem messgewant Drey Tebich uber greber vnd zwen Tebich fur den altar — Leich Tucher: Ejn altz guldeins leichttuch auf einem roten podem Ejn roten Samot gab kathrey philippin peter großen muter Ejn guldein tuch auf einem roten poden gab mangos groß <sup>7)</sup> Ejn guldein tuch auf einem prawn podem Daz schickt philipp groß <sup>8)</sup> am hewmarekt Daz alle wegen sol jnnen haben sein eltzer pruder vnd sol daz behalten vnd wer dez selben tuchz bedarff vnter vnserm namen Ez sei fraw oder man der in dem Spital begraben wirt ez sei uber ein leich zu einem sibenden oder zu einem dreyßigsten dem sol man ez leihen Ejn guldein tuch auf einem plaben podem ist dez peter Großen <sup>2)</sup> Zwai seidein tuch mit gold gesprengt Zway gelbe vnd ein weis leineins tuch vnter die leich tucher Ejn geworhtz (gewirktes) wulleins leichttuch mit dem jungsten geriht vnd mit vnser frawen gehort zu peter Großen <sup>2)</sup> grebnuß — Himel zu dem heiligtum: Sjbenezehen seidein hant zweheln vnd ein seidein himel uber daz heiligtum Ejn weis seidens tuch mit gulden straiffen zu gotz leichnam — Vannen vnd alter stein: Ejn alter stein vnd zwen alt Groß fannen vnd zwen alter fann mit golde vnd zwen klein seidein altar fann — Alter Tucher die man oben auf die elter (Altäre) legt: Item siben vnd zweinczig alter tucher vnd zweheln darvnter — Alter Tucher die man vorn fur die elter (Altäre) henckt: Ejn seidein furhanck mit weis vnd graben (grauen) streiffen gab philipp groß <sup>8)</sup> Ejn wullein geworhten furhanck mit dem jungsten geriht Ejn geworhtz mit sant Espeten (!) Ejn geworhtz mit kaiser heinrich Ejn plobs (blaues) mit streiffen samot Ejn rot samot Vjer geworhtez mit den Ewangelisten Ejn geworhtz mit dem abent essen mit der pfinczing vnd der ebner schilt Ejn geworhtz mit vnser frawen scheidung mit dez valners <sup>9)</sup> vnd dez lispergers schilt Ejns mit woppen tecken mit der großen schilt Ejns auf eim satploben (sattblauen, dunkelblauen) podem mit weißen swannen (Schwannen) Ejn seidein gehalbirt praun plob (Z)wey seideine sust [sonst noch] — Pulpit tucher: Zwei gewarhte tuch uber pulppit vnd ein gestricktz tuch — Corperal: Corperal mit zwelf taschen mit Tocken an die taschen die die hern besunder haben — Messpucher: Item dez Ersten sechz messpucher Item zwen plenarij (ein plenarij hab ich niclas prediger) <sup>10)</sup> Item

5) Der Schamelot, Schamlot, Camelot, Stoff von Kameelhaaren.

6) Mandat, die Fußwaschung am Gründonnerstag, Schmeller-Frommann b. W. I, 1621.

7) Magnus Grofs, ein Enkel des Stifters Conrad Grofs † 1380. Würfel g. a. O., I, S. 327.

8) Ein Bruder des Magnus Grofs, Würfel I, S. 327.

9) soll Valzners heissen.

10) Beigesetzte Note von anderer Hand.

zwey halb messpucher Item zwey Gradiwal (Graduale) Item zwen ganz antiffner (Antiphonarien) Item zwen new antiffner Item vnd aber zwen new antiffner Item zwey pucher mit Capitel vnd Collecten Item ein kurß von vnser frawen Item funf psalter Item zwen psalter do man metten jnnen singt Item zwey neue vesperal Item zwey alte vesperal Item zwey metten pucher Item de tempore et de sanctis mit vsum Item zwey neue ganzze metten pucher Item ein Canonem et accessus altaris Item ein puch Sermones Sibitenis <sup>11)</sup> Item ein quatern Collecta de sanctis Item ein ymnarium (hymnarium) Item Ein history de Corpore Cristi ihesu Item ein history de visitatione Item ein history de sancta Brigitta Item ein Briffer (Brevier) Item zwey Canczinal (Cantional) Item ein quatern mensur Item ein halbe Bibil (Bibel) — Kertzstal Ampullen: Item vier groß zinein (zinnern) kerczstal Item zwen groß hulezein ein engel gemalt vnd zwen klein hulezein engel gemolt Item zwelf klein Czinein kerczstal auf die altar Item Ein stantnerlein Item ein gisfas Item ein weihkeßel Czinein Item zwo silbrein ampullen Item zwo vnd zwainczig opher kendellein Czinein Item zwo silbrein ampullen vom Faltzner — Her Niclos: Item her Niclos hat zu sant Elspeten altar bei den siechen ein guldein messgewant auf ein grun podem vnd ein seidein messgewant vnd ein kelch vnd ein messpuch und ein special eins messpuchz — Item der Techant von Velden (Städtchen an der Pegnitz): Item der hat zu aller sel alter Ein guldein messgewant auf ein weißen podem Ein swarcz samotez messgewant mit ein Crucifix Ein praun seidein messgewant Ein kelch ein messpuch vnd zwo silbrein ampoln.«

Über die Verwahrung der Heiligtümer und des Ornates finden sich, anschliessend an dieses Verzeichnis, folgende Bestimmungen: »Sagrer: Item Der Custer sol alle weg in dem Sagrer Dem Sacristen her vorn laßen waz man denn ye zu den zeiten bedarf vnd nutzen muß Item vnd die andern Ordinat vnd heiligtum sol der Custer selber beslößen, vnd den schlüssel selber behalten Item vnd sol (ihn) niht hengen daz ein Ober sacrist dem vntern sacristen befelch an (ohne) sein (des Küsters) wort zu auff slißen oder zu zu sperren Oder die schlüssel geb oder on (ohne) sein wort auz dem spittal ge Item hinten in der kirchen zu der neben tur sol nyemant kein schlüssel haben Dann der Custr vnd der wochnr. Pulpit Chor: Item zu dem Pulpit in dem kor sol nyemant kein schlüssel haben dann der Custer ein wochnr vnd ein ober sacrist.«

Wenige Jahrzehnte später gelangten in die Spitalkirche zum hl. Geist die vornehmsten Heiligtümer und Kleinodien, die deutschen Reichsheiligtümer und -Kleinodien, die dortselbst aufbewahrt wurden, bis sie am Ende des vorigen Jahrhunderts vor den anrückenden Franzosen geflüchtet wurden und später nach Wien gelangten, wo sie zu den kostbarsten Stücken der kaiserlichen Schatzkammer gehören.

Nürnberg.

Hans Boesch.

---

11) Sibito nach Jöcher ein österreichischer Dominikaner des 13.—14. Jahrh.